

## „Mehr, als ich zu tolerieren bereit bin“

Auf einen Leserbrief zum Fallschirmtag reagiert ein anderer Leser („Zwei Tage lang nervtötender Lärm“, BZ vom 17. September).

Auch ich habe es als bodenlose Frechheit empfunden, solch einen „Lärmapparat“ vier Tage lang erdulden zu müssen – es ging ja, wie ich meine, bereits seit Donnerstag bis Sonntag. Sind wir in Freiburgs Norden – Zähringen – nicht schon genug durch viele Hubschrauberflüge belästigt, muss es noch solch ein Monstrum sein, das den ganzen lieben langen Tag – so lange es hell war – mit ohrenbetäubendem Lärm, bei dem man sein eigenes Wort nicht mehr verstand, sofern man das Wetter genießen wollte und draußen saß, in sehr kurzen Abständen wieder und wieder seine Runden zog.

Der Fallschirmverein hat sich dabei sicher ein Eigentor geschossen, denn viele Bürger werden jetzt für den SC-Stadionneubau votieren – wie ich auch –, um solch eine Situation ab sofort für die Zukunft vielleicht zu vermeiden. Auch unsere liebe Stadt wäre besser beraten gewesen, einmal ein wenig über den Teller rand zu schauen und zu hinterfragen, was da an Lärmbelästigung auf die Bürger zukommt.

Nein, ich hatte bisher nichts gegen den Flugbetrieb auf dem Freiburger Flughafen. Die meisten Flüge hatte ich als mehr angenehme Lautuntermalung empfunden, sieht man mal von den im Tiefflug Zähringen überquerenden Hubschraubern ab. Aber solch einen Lärm zu produzieren, ist mehr, als ich zu tolerieren bereit bin.

**Karl-Robert Müller, Freiburg**

BZ

19.09.14

S.26